

Anlage 5

Zu 6.1.2 Information zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten

Frau Kossatz-Kosel informiert über den Besuch des Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten der Bundesregierung, Dr. Bernd Fabritius, am 28.03.2019 in Cottbus/Chóšebuz, darunter im Niedersorbischen Gymnasium. Im Beisein des Vorsitzenden der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V. und des Vorsitzenden des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg begab er sich ins Gespräch mit Schülerinnen und Schülern insbesondere zur Situation der sorbischen/wendischen Sprache und zu Identitätsfragen. Die Äußerungen aus der Schülerschaft ergaben, dass die Jugendlichen einen aktiven Umgang, teilweise sogar einen interaktiven Umgang in der niedersorbischen Sprache pflegen. Dabei wurde auch deutlich, dass sie ein minderheitenfreundliches Klima in unserer Gesellschaft und positive Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit benötigen.

Davon, dass das Niedersorbische Gymnasium eine starke Schülerfirma entwickelt hat, zeugte die Begrüßung auf dem Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters am 09.01.2019 ebenso wie der Zapust-Festumzug, der am 31.01.2019 von Kultur- und Bildungsdezernenten Maren Dieckmann und Oberbürgermeister Holger Kelch im Rathaus-Foyer empfangen wurde.

Gemäß dem Bericht des Oberbürgermeisters vor der Stadtverordnetenversammlung im November 2018 lud der Oberbürgermeister am 06.02.2019 Vertreter des Serbski Sejm zu einem Gespräch in das Rathaus ein. Vereinbart wurde hier unter anderem, dass unsere Stadt Gastgeber einer der nächsten Sitzungen des Serbski Sejm sein wird.

Am 01.02.2019 fand die Hauptversammlung der Domowina – Regionalverband Niederlausitz e.V. statt. Als Beauftragte führte Frau Kossatz-Kosel für 2019 Monatsgespräche mit Vertretern der Domowina ein. Zur Hauptversammlung der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V. am 30.03.2019 im obersorbischen Crostwitz überbrachte Frau Kossatz-Kosel ein schriftliches Grußwort des Oberbürgermeisters. Der sächsische Ministerpräsident, der Beauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten der Bundesregierung, Landtagsabgeordnete Sachsens und Brandenburgs sowie die Beauftragten der Landkreise und der kreisfreien Stadt im angestammten Siedlungsgebiet gehörten zu den Ehrengästen. Die Arbeitsrichtlinien und die Diskussion dazu waren bestimmt durch die Themen Strukturwandel und Bildungsangelegenheiten.

Frau Kossatz-Kosel berichtet, dass sie regelmäßig an den Sitzungen des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg teilnahm. Im Januar 2019 informierte sie dort über den Stand der Umsetzung der Novellierung des Sorben/Wenden-Gesetzes vom Oktober 2018. Für Cottbus/Chóšebuz ergeben sich - anders als in den Landkreisen - keine Veränderungen. Hier wird die Kostenerstattung als Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit gewertet. Die Verordnung über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben/Wenden-Gesetzes (SWGKostenV) des MWFK befindet sich in der Überarbeitung.

Auch auf dem Treffen des Arbeitskreises der Beauftragten der Landkreise und der kreisfreien Stadt im Freistaats Sachsen und im Land Brandenburg am 12.12.2019 in Görlitz spielten die Themen Strukturwandel und Bildung eine Rolle. Hierbei ist der praxisbezogene Austausch in beiden Bundesländern als besonders bereichernd hervorzuheben.

Frau Kossatz-Kosel weist auf ein Gespräch der sorbischen/wendischen Vertreter der Arbeitsgruppe sorbische/wendische Bildungsangelegenheiten beim MBJS gemeinsam mit dem zuständigen Schulrat, der Leiterin Bildungsstelle ABC und der Beauftragten am

14.01.2019 hin. Dieses Gespräch sollte auch der Vorbereitung auf die langfristig geplante Arbeitsgruppensitzung im März 2019 dienen. Die Sitzung der Arbeitsgruppe beim MBJS in Potsdam selbst, wurde dann jedoch sehr kurzfristig abgesagt. Aus einer Pressemitteilung zu einem Gespräch der Bildungsministerin mit dem Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg am 07.03.2019 geht hervor, dass der Rat den Beschluss fasste, die Arbeit an der Sorben/Wenden-Schulverordnung auszusetzen. Frau Kossatz-Kosel sagt, sie könne dies nicht nachvollziehen und plädiert in Anlehnung an den entsprechenden Stadtverordnetenversammlungsbeschlusses vom März 2017 weiterhin dafür, dass keine Mindestschülerzahl zur Lerngruppenbildung genannt wird, weder in der Sorben/Wenden-Schulverordnung noch in den Verwaltungsvorschriften über die Unterrichtsorganisation. Sie plädiert ebenso weiterhin dafür, dass allen Schülerinnen und Schülern allen unterschiedlichen sprachlichen Niveaus ein Zugang zu entsprechendem Unterricht verschafft wird, d.h. für Anfänger mit Null-Sprachkenntnissen im Fremdsprachenunterricht bis hin zu den wenigen Muttersprachlern im Muttersprachenunterricht, dazwischen liegen Nuancen im bilingualen Unterricht.

Frau Kossatz-Kosel informiert über eine Auswahl an weiteren repräsentativen wie Arbeitsterminen.

Das Zapust-Programm des Sorbischen Nationalensembles für Erwachsene am 18.01.2019 in der Kammerbühne des Staatstheaters und das Vogelhochzeitsprogramm des Sorbischen Nationalensembles für Kinder am 14.02.2019 in der Stadthalle sind bedeutsame Aufführungen für sorbisch/wendisch-sprachiges Publikum, denn es gibt jährlich nur zwei Ensemble- bzw. Theaterveranstaltungen in Cottbus/Chóšebuz.

Die Gesprächsrunde des Wendischen Museums in niedersorbischer Sprache „Serbske blido“ bietet einen geeigneten Sprachraum zum Austausch über kulturelle und politische Themen, so auch am 06.03.2019 im Rahmen der Frauenwoche.

Die Arbeitsgruppe sorbische/wendische Denkmale der Stadt Cottbus/Chóšebuz tagte am 08.03.2019 und nahm eine Vor-Ort-Begehung auf dem Südfriedhof vor.

Abschließend äußert sich Frau Kossatz-Kosel dahingehend, dass selbstredend die Arbeit an der „Satzung der Stadt Cottbus/Chóšebuz zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur – Wustawki města Cottbus/Chóšebuz k spěchowanjeju serbskeje rěcy a kultury“ mit der verwaltungsinternen Vorbereitung, mit der Vorstellung in den Ausschüssen wie auch vor der Arbeitsgruppe Ortsbeiräte prioritären Charakter im Berichtszeitraum hatte. Es gab Rückfragen der sorbischen/wendischen Medien und teilweise umfangreiche und mehrfach erfolgte Berichte in der obersorbischen Tageszeitung Serbske Nowiny, in der niedersorbischen Wochenzeitung Nowy Casnik und im sorbischen/wendischen Programm des RBB.

Frau Kossatz-Kosel dankt den Ausschussmitgliedern für die positive Begleitung und dankt für die einstimmige Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung. Die sorbische/wendische Presse bezeichnete diese Fachsatzung als historisch bedeutend und die Stadt Cottbus/Chóšebuz als Vorreiter.

In diesem Zusammenhang legt Frau Kossatz-Kosel eine Information zur sorbischen/wendischen Fahne und zur Hymne vor.